



# Mitteilungen der

## GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

34. Jahrgang

Mai 2004

Heft 2

FLORIAN 2004  
entflammt  
[www.florian2004.at](http://www.florian2004.at)

Am 2. Mai jährte sich der Todestag des hl. Florian zum 1.700sten Mal. Er ist der einzige namentlich bekannte und historischfassbare Märtyrer Österreichs aus frühchristlicher Zeit und durch seinen Martertod auf der Brücke über die Enns bei Lorch aufs Engste mit dem oberösterreichischen Raum verbunden. Als erster Diözesanpatron der Diözese Linz und nach dem hl. Leopold zweiter Landespatron wird seine Hilfe seit Jahrhunderten bei Brandwunden, Feuersgefahr, Stürmen, Unfruchtbarkeit und Dürre der Felder angerufen. So wurde er zum Schutzpatron der Feuerwehr und aller Berufsgruppen, die mit dem Feuer zu tun haben, wie Schmiede, Rauchfangkehrer, Töpfer und Bierbrauer.

In einem Festakt am 4. Mai 2004 im Stift St. Florian wurde der „heimliche“ Landespatron zum „offiziellen“ Schutzheiligen von Oberösterreich ernannt. Ausstellungen und Präsentationen in Enns, Lorch und St. Florian werden in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Bild vom Leben und Sterben, von Zeugnis und Botschaft, von Kult und Verehrung des Heiligen vermitteln und auch der Frage des Gegenwartsbezuges seiner Botschaft nachgehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Stift St. Florian, der Pfarre Lorch und dem Stadtmuseum Enns wurden unter der wissenschaftlichen Leitung von **Dr. Reinhardt Harreiter** (Universität Wien), **Dr. Ferdinand Reisinger** (Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, Stift St. Florian) und **DDr. Karl Rehberger** (Stift St. Florian) die unterschiedlichsten Aspekte des Florianbildes an den Orten des historischen Geschehens beleuchtet.

Drei **Ausstellungen und Präsentationen** beschäftigen sich vom 1. Mai bis zum 24. Oktober 2004 mit dem hl. Florian:

- ※ „Leben an der Grenze – die Welt des hl. Florian“  
Enns, Museum Lauriacum, Hauptplatz 19
- ※ „Frühes Christentum am Donaulimes – zwischen Florian und Severin“  
Enns/Lorch, Basilika St. Laurenz, Lauriacumstraße 4
- ※ „Der hl. Florian und ‚sein‘ Stift“  
Stift St. Florian, Floriangang, Stiftsstraße 1

Ein dreiteiliger **Katalog** wird an den Ausstellungsorten erhältlich sein.  
Preis € 15,-

Dazu kommen **weitere Veröffentlichungen** zum Thema:

Harreither R./ Rehberger K./ Schlager St.  
Florian – Christ und Märtyrer  
Linz-St. Florian 2004, 50 Seiten  
Preis € 5,-

Ebner J./Würthinger M.  
Der heilige Florian. Tradition und Botschaft.  
(Berichte des Symposions 2003)  
Linz 2003, 147 Seiten  
Preis € 15,-

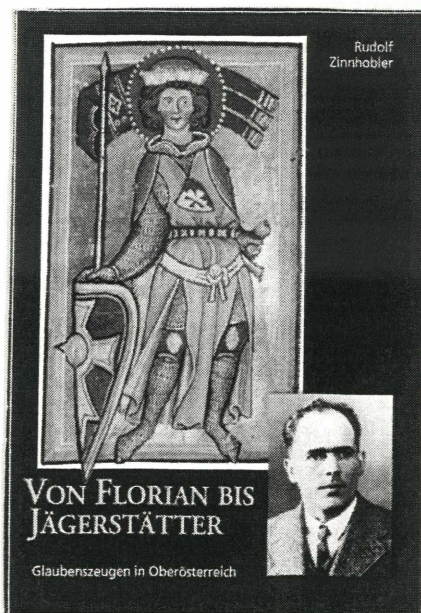
Rupprechtsberger E.M.  
Einige Gedanken zum zeitlichen und kulturellen Umfeld des  
Martyrers Florianus von Noricum – ein Essay.  
(Linz Archäologische Forschungen. Sonderheft 29)  
Linz 2004, 43 Seiten  
Preis € 2,50

Zinnhobler Rudolf  
Von Florian bis Jägerstätter – Glaubenszeugen in Oberösterreich.  
Linz 2004, 350 Seiten, 25 Abbildungen  
Preis € 15,-

Kneifel Herbert,  
Enns – Wo der hl. Florian wirkte  
Enns 2004, 236 Seiten  
Preis € 21,50

~ ~ ~ ~ ~

Die Gesellschaft für Landeskunde wird die drei Ausstellungsorte im Herbst besuchen.



Rudolf ZINNHOBLER,

**"Von Florian bis Jägerstätter –  
Glaubenszeugen in Oberösterreich"**

350 Seiten, 25 Abb. größtenteils in Farbe

Vorbestellpreis € 15,-, Verkaufspreis € 22,-

In dieser Publikation geht es um die Geschichte der Kirche in Oberösterreich; der Gang der Entwicklung wird an Hand von 24 Lebensbildern bedeutender Persönlichkeiten aufgezeigt:

Hl. Florian  
Hl. Maximilian  
Severin von Noricum  
Herzog Tassilo III.  
Hl. Wolfgang  
Hl. Altmann  
Hl. Adalbero  
Hl. Berthold  
Abt Konrad II. von Mondsee  
Probst Gerhoch von Reichersberg  
Wilbirg von St. Florian  
Konrad von Waldhausen

Leonhard Käser  
Georg Friedrich Koller  
Bischof Franz Joseph Rudigier  
Bischof Rudolph Hittmair  
Abt Bernhard Burgstaller OCist  
P. Paulus Wörndl OCD  
Camilla Estermann  
P. Engelmar Unzeitig CMM  
P. Johann Nep. Schwingshackl S.J.  
Marcel Callo  
Prof. DDr. Franz Ohnmacht  
Franz Jägerstätter

Der konkrete Anlass für das Erscheinen dieses Buches ist die Rangerhöhung des hl. Florian zum Landespatron. Der Einsatz Florians für seinen Glauben und für seine Mitchristen endete mit dem Martyrium. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Das bezeugen die Schicksale der Männer und Frauen, die auf Florian gefolgt sind. Auch sie waren um ihres Glaubens willen Verfolgungen ausgesetzt, gegen die sie auf ihre Weise Widerstand leisteten.

Gesellschaft für Landeskunde  
LKZ Ursulinenhof  
Landstraße 31/II/225  
4020 LINZ

**Bestellschein**

Ich bestelle ..... Exemplar(e) von R. Zinnhobler,

**Von Florian bis Jägerstätter**

zum ermäßigten Vorbestellpreis von € 15,- ( zuzüglich Versandkosten)

Datum

Unterschrift

## Jahrbuch 148 / 2003

Der 148. Band des Jahrbuches ist im Druck und wird noch vor dem Sommer ausgeliefert werden.

### Folgende Aufsätze sind enthalten:

Oliver S c h m i t s b e r g e r : Neufunde endneolithischer Streitäxte aus Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich

Martina R e i t b e r g e r : Die frühbronzezeitliche Gräbergruppe Rudelsdorf III, KG HÖRSCHING, OÖ

Michael H i n t e r m a y e r – W e l l e n b e r g : Edle und Ministerialen rund um das Unterinntal im Hochmittelalter (Parnham, Münzkirchen, Aham, Safferstetten, Aigling)

Karl H o h e n s i n n e r : Etymologie und Volksetymologie anhand des „Ortsnamenbuches des Landes Oberösterreich“ Bezirke Freistadt und Perg

Christopher R. S e d d o n : Grablegen, Memoria und Repräsentation eines Innviertler Landadelsgeschlechtes – Die inschriftlichen Denkmäler der Herren und Freiherren von Hackledt

Leopold V o g l : Das Mühlviertel im Kartenfragment von 1545 des Wolfgang Lazius

Alice K a l t e n b e r g e r : Eine mit 1570 datierte Taschensonnenuhr von der Ruine Wildenstein bei Bad Ischl, OÖ

Michael K u r z : Politische und religiöse Umtriebe – die „verspätete“ Gegenrevolution von 1853/54 im Salzkammergut

Erich Wolfgang P a r t s c h : „Die Harmonie der Töne entflammt zu edler That“. Zur Neugründung der Gesellschaft für Musikfreunde in Steyr

Walter S c h u s t e r : Oberösterreich-Patriotismus versus deutsches Selbstbewusstsein – Auseinandersetzungen über die Effizienz der oberösterreichischen Landesverwaltung nach dem „Anschluss“

Georg W a c h a : Hans Kreczi 10. 2.1912 – 25. 6. 2003 — Der Schöpfer der Kulturstadt Linz

Fritz P f a f f l und Thomas H i r c h e : Die Kataklasegrade in der Pfahlzone bei Ulrichsberg im oberen Mühlviertel (Oberösterreich)

Theodor E b n e r : Die Antiesenmündung

Besprechungen

Redaktionelle Mitteilung



EINLADUNG EINLADUNG EINLADUNG EINLADUNG

**MOVIMENTO, 11. bis 16. Juni 2004**

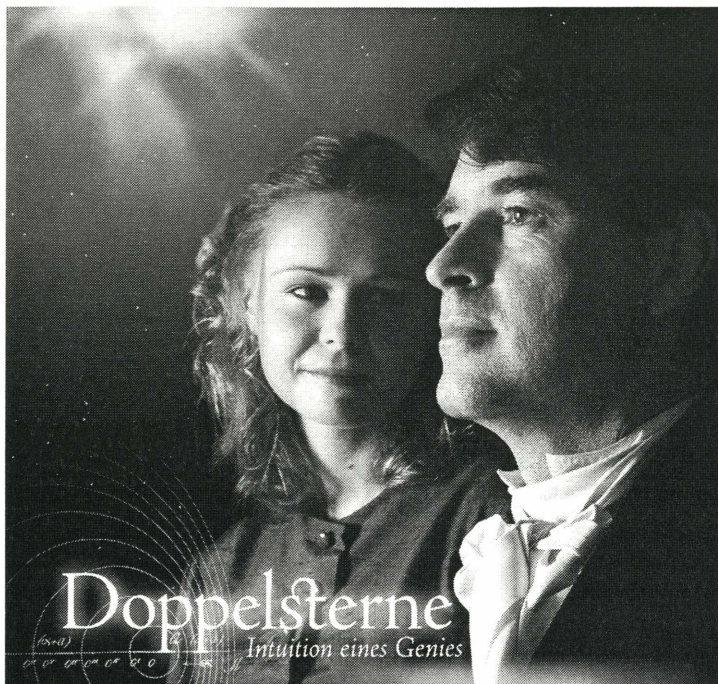
Prämieren: 11. Juni 2004, 19.00 Uhr

**Nach Wien, Venedig, Prag, Tirol und Salzburg nun auch in Linz!**

Von der Fachhochschule Hagenberg, Studiengang Medientechnik und -design, produzierter Spielfilm (Biographie) über den weltberühmten Physiker

**Christian Andreas Doppler,**

der 1820/21 die Deutsche Normalschule in Linz besucht hat - wie u.a. auch Anton Bruckner und Rainer Maria Rilke. Eine Gedenktafel befindet sich am Haus Hofberg 23



Der Doppler-Effekt! Wir alle kennen ihn und können ihn leicht beobachten. Wenn die Hupe eines Autos Schallwellen aussendet, so hören wir den Ton nur dann richtig, wenn die Tonquelle in Ruhe ist. Bewegt sich das Auto auf uns zu, so hören wir den Ton höher, bewegt es sich von uns weg, so ist er tiefer. So einfach sich dieses Doppler-Prinzip im Alltag darstellt, so wurde seine Gültigkeit, auch nachdem der experimentelle Beweis bereits geglückt war, theoretisch noch jahrzehntelang verneint und auch sein Entdecker wurde zeitlebens angefeindet.

Heute ist klar: Ob Doppler-Messungen in der Geodäsie, ob GPS oder Doppler-Navigationsverfahren in der Luft- und Raumfahrt, ob Doppler-Radar als Hilfsmittel für den Wetterdienst, ob Anwendungen in der Medizin wie die Doppler-Sonographen, die uns von der Geburt bis zum Tod begleiten, ob in der Astronomie die Messung der Bewegung von 250.000 Galaxien und damit Daten über Urknall, Lebensgeschichte und Größe unseres Universums – kein Effekt hat unser Denken und Weltbild so entscheidend und nachhaltig verändert wie die Erkenntnisse aus diesem Prinzip.

Näheres dazu auch im Buch: Peter M. Schuster: "Weltbewegend – unbekannt. Leben und Werk des Physikers Christian Doppler und die Welt danach", Living Edition, 2003, ISBN 3-901585-03-6.

AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN

**Herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder:**

Mag. Thomas DANNINGER, Linz-Urfahr  
 Sieglinde DIETRICH, Walding  
 Gertrud HAYDTNER, Linz-Urfahr  
 Ingeborg HEIDELBERGER, Linz  
 Irene KLINGELMAIR, Steyr  
 Mag. Elisabeth KRÖLI, Puchenau  
 Irmgard MAIER, Zell/Pram  
 Maria SAMHABER-MATTONET, Leonding

**Wir bedauern ...**

Durch ein bedauerliches Missverständnis wurde unser langjähriges Mitglied DI Wilhelm MAHLER, Linz, als verstorben gemeldet. Er erfreut sich jedoch bester Gesundheit und lebt in Wien. Wir wünschen ihm alles Gute! Ad multos annos!

**Wir trauern um unsere Mitglieder**

**R.I.P**

DI Heinrich Birner, Linz  
 Dr. Irmgard Ottel, Wien

Dr. Otto Gebert, Linz  
 Irma Trenks, Linz

~ ~ ~ ~ ~

**In den Sommerferien ist unser Büro  
 vom 12. Juli bis zum 29. August 2004 geschlossen!**

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Ich trete der Gesellschaft für Landeskunde – Oö. Musealverein seit 1833 bei.

Mein Name:

Mein Beruf:

Tel./e-Mail:

Meine Anschrift:

Datum

Unterschrift

# UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation Karin Angerer und Prof. Emil Puffer

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

**Hinweis:** Durch das neu eingeführte Roadpricing haben sich die Reisekosten etwas erhöht. Wir hoffen, dass Sie uns trotzdem weiterhin die Treue halten.

**Anmeldung**  
für Exkursionen

**ab Mittwoch, 19. Mai 2004**

=====

im  
Vereinssekretariat

**Dienstag, 18. Mai 2004 – Vortrag DDr. Karl Rehberger, St. Florian**

**Das Stift St. Florian und seine Pfarrkirchen**

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal, I. Stock,

**18.30 Uhr**

**Donnerstag, 27. Mai 2004**

**Dem Stift St. Florian inkorporierte Pfarrkirchen  
im oberen Mühlviertel**

Das Kloster St. Florian erhielt nach seiner Gründung ausgedehnte Ländereien, die es urbar zu machen hatte. Die Bewohner wurden durch ein Netz von nahezu drei Dutzend Pfarren seelsorgerisch betreut. Heuer, im Jahre des heiligen Florian, wollen wir einige dieser Bereiche aufsuchen, vornehmlich jene zwei Gebietsstreifen, die sich von Ottensheim bzw. Mauthausen nach Norden bis zur Landesgrenze ziehen.

Die Fahrt geht Donau aufwärts über **Pesenbach** (spätgotischer Flügelaltar) und **Feldkirchen** (gotische Staffelkirche mit Rokoko-Einrichtung) nach **St. Martin im Mühlkreis** (zweischiffige Hallenkirche). Nach der Mittagspause fahren wir weiter nach **Kleinzell** (einschiffige Kirche mit barockem Hochaltar), besuchen die bedeutende Wallfahrtskirche **Steinbruch** und besichtigen anschließend die barocke Kirche sowie den im Stile Jakob Prandtauers erbauten Pfarrhof in **St. Peter am Wimberg**. Auf der Rückfahrt ist noch ein kurzer Halt in **Niederwaldkirchen**, ebenfalls einer St. Florianer Pfarre, vorgesehen sowie eine Pause in Eschlberg.

Leitung: **Prof. A. Bodingbauer, Steyr**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,30 Uhr**

Reisekosten: Mitglieder **€ 30,-** bzw. **€ 33,-** für Gäste

**Donnerstag, 3. Juni 2004**

**Dem Stift St. Florian inkorporierte Pfarrkirchen  
im unteren Mühlviertel**

Dieses Mal geht es Donau abwärts nach **Mauthausen** (spätgotische Hallenkirche und Karner) und weiter zur Filialkirche **Niederzirking** (spätgotischer Bau mit barocker Einrichtung) und nach **Wartberg ob der Aist** mit bedeutenden gotischen Kirchenbauten. Nach der in Freistadt vorgesehenen Mittagspause besuchen wir die Filialkirche in **Ober-Rauchenödt** (bedeutender Flügelaltar), die spätgotische Pfarrkirche in **St. Oswald bei Freistadt** und schließlich die Pfarrkirche in **Gutau**, an der mehrere Bauperioden zu erkennen sind.

Leitung: **Prof. A. Bodingbauer, Steyr**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,30 Uhr**

Reisekosten: Mitglieder **€ 30,-** bzw. **€ 33,-** für Gäste

**Dienstag, 8. Juni 2004**

**Urgeschichte in und um Linz**

Seit vielen Jahren ist der Linzer Raum bevorzugtes Gebiet der Urgeschichtsforschung. Neue Erkenntnisse haben das bisherige historische Bild beachtlich erweitert. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen der älteste Menschenfund aus dem Zentralraum um Linz und jüngst entdeckte Waffenfunde aus der Bronzezeit.

Jene, die es nicht eilig haben, könnten anschließend auch die parallel laufende Ausstellung

„Die Geschichte des Schreibgerätes“ aufsuchen.

Ort und Zeit: **Stadtmuseum Nordico**

**15,00 Uhr**

**Freiwillige Spenden erbeten!**

**Dienstag, 15. Juni 2004**

**Spinnen – unheimlich und schön**

Spinnen gelten als Glücksbringer und Todesboten, sind Krankheitsdämon und Medizin.

Fast jede Spinne ist giftig, doch nur die wenigsten sind auch für Menschen gefährlich. Als Insektenräuber spielen sie eine wichtige Rolle in der Natur. Ihre Netze sind filigrane Kunstwerke, die elastisch und haltbar zugleich sind.

Außer lebenden Vogelspinnen und spektakulären Verhaltensweisen der Webspinnen, werden in der Ausstellung auch Skorpione, Bücherskorpione, Milben, Weberknechte und andere Spinnen vorgestellt.

Ort und Zeit: **Biologiezentrum Dornach**

**15,00 Uhr**

**Ermäßigter Eintritt!**



**Samstag, 19. Juni 2004**

### Kunst und Natur im Attergau

Der Anfang und das Ende dieser Exkursion sind zwei modernen Kulturschaffenden gewidmet, die vielleicht nicht nach jedermanns Geschmack sind, weshalb es umso wichtiger scheint, sich selber ein Urteil zu bilden: Thomas Bernhard und Lydia Roppolt.

Erste Anlaufstelle ist das Wohnhaus Bernhards in **Obernathal**. Dann fahren wir nach **Ohlsdorf** weiter und werfen einen Blick in die Wallfahrtskirche „Maria zur guten Hoffnung“. Anschließend sehen wir einen kurzen Film über Bernhard, wobei wir auch Zeit zu einem kleinen Imbiss haben werden.

In **Rutzenmoos** werden wir in die evangelische Kirche und in das interessante evangelische Museum geführt. Nach der Mittagspause besuchen wir die romanisch-gotische Dorfkirche in **Aurachkirchen** („Römerkirche“) und die reizvoll gelegene spätgotische Kirche in **Abtsdorf**. Schließlich kommen wir nach **St. Konrad**, um die Werke Lydia Roppolts auf uns wirken zu lassen.

Wenn es Zeit und Wetter erlauben, ist eine kurze Wanderung zur Klausur des heiligen Konrad vorgesehen, weshalb festes Schuhwerk empfohlen wird.

Leitung: **HR Mag. Florian Brandstetter, Wels**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,30 Uhr**

Reisekosten: Mitglieder **€ 34,-** bzw. **€ 37,-** für Gäste

**Freitag, 25. Juni 2004**

### Grenzenlos – Geschichte der Menschen am Inn – I.

Diese grenzüberschreitende Landesausstellung soll die gemeinsame kulturelle und soziale Identität der Menschen zu beiden Seiten des Inn, ihre Wurzeln und ihre Lebensweise aufzeigen.

Wir besuchen zuerst die Ausstellung im **Stift Reichersberg**, wo der Wandel der bäuerlichen Lebensweise und Arbeitstechniken über Jahrhunderte hinweg nachverfolgt werden. In der bayerischen **Benediktinerabtei Asbach** werden das klösterliche Leben und der territoriale Herrschaftsanspruch des Adels beschrieben.

Als Auflockerung werden zwischen den Ausstellungsbesuchen der **Markt Obernberg** mit seinen den Marktplatz säumenden herrlichen Bürgerhäusern (wo wir auch das Mittagessen einnehmen werden) sowie das bayerische **Rotthalmünster**, das eine spätgotische Basilika und eine gut erhaltene Friedhofsbefestigung aufzuweisen hat, besichtigt.

Auf der Rückfahrt ist eine Pause beim Wirt in St. Marienkirchen am Hausruck vorgesehen. (Innviertler Knödel und Zwetschkenpofesen!!!)

Leitung: **Arch. DI Günter Kleinhanns, Linz**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,30 Uhr**

Reisekosten: Mitglieder **€ 45,-** bzw. **€ 48,-** für Gäste

**Freitag, 2. Juli 2004**

**Grenzenlos – Geschichte der Menschen am Inn – II.**

Diese Exkursion führt und zu den zwei anderen Ausstellungsorten dieser grenzüberschreitenden Ausstellung. Doch vorher suchen wir die ehemalige Stiftskirche in **Suben** und in Erinnerung an das heurige Florianijahr die gotische Hallenkirche in **St. Florian am Inn** auf.

In der Ausstellung in **Schärding** werden uns die städtischen Lebensformen vom Mittelalter bis zur Neuzeit präsentiert. Nach der Mittagsrast und einem kurzen Stadtrundgang fahren wir weiter nach **Passau** zu der umfangreichen Ausstellung im Oberhaus, in der von den Herrschaftszeiten, vom Glanz und Ende des Fürstbistums erzählt wird.

Am Heimweg machen wir in **Engelhartzell** halt und besuchen nicht nur einen Wirt, sondern auch die barocke Stiftskirche, dessen Gewölbefresko Fritz Fröhlich im Jahre 1957 geschaffen hat.

Leitung: **Arch. DI Günter Kleinhanns, Linz**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,30 Uhr**

Reisekosten: Mitglieder **€ 45,-** bzw. **€ 48,-** für Gäste

5-Tages-Fahrt

**6. bis 10. Oktober 2004**

**Kostbarkeiten in Südslowenien**

Weit über 600 Jahre bildeten Österreich, Steiermark und Krain eine Einheit. Schon 1335 hatten Habsburger dieses südliche Land von den Görzer Grafen übernommen und bis zum Zusammenbruch der Donaumonarchie 1918 besessen. Das alte Herzogtum Krain wurde damals in den südslawischen Staat eingebracht, dazu noch ein Drittel der Steiermark sowie Teile von Görz und Gradiska und des Küstenlandes. Jetzt sind diese Regionen wieder mit Österreich und Italien zusammen in einer gemeinsamen Europäischen Union. Wie sehen diese sonnigen Landschaften heute aus? Wie ist es den Kulturdenkmälern aus der römischen, bairischen, windischen und österreichischen Zeiten ergangen?

Reiseverlauf:

Mittwoch: Wir fahren über die Tauernautobahn nach Süden, begeben uns ins Kanaltal, kommen bei Pontafel/Pontebba hinein ins alte Friaul und bei Palmanova ins alte Karst- und Küstenland. An der Bucht von Triest vorbei erreichen wir Istrien, wo wir bei der kleinen Kirche von **Hrastovlje** mit ihrem berühmten Totentanzfresko Halt machen. Dann geht es hinunter ans Meer zur Nächtigung in **Koper/Capodistria**.

Donnerstag: Über den Karst wechseln wir hinüber in die ehemalige Grafschaft **Görz** und besuchen die interessante Höhenburg **Luegg**. Weiter geht es in die

**Innerkrain** zur bekannten Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt bei **Nova Stiffa /Neustift** und dann in die **Gottschee** hinein nach **Ribnica/Reifnitz** mit seiner Stephanskirche und zuletzt in die Stadt **Kočevje/Gottschee** mit einer interessanten Ausstellung über die einst in ganz Mitteleuropa bekannten Wanderhändler aus dieser deutschen Sprachinsel – die Gottscheewerer. Am späten Nachmittag fahren wir über das Gottscheer Bergland zu unserer Unterkunft in **Margaretenbad** in Unterkrain.

Freitag: Dieser Tag gehört der **Weißkrain**. Über Novo Mesto/Rudolfswert geht es zum Hauptort, der Grenzfestung **Metlika/Möttling** des Deutschen Ordens und nach **Dreipfarren** an der alten Militärgrenze. Dann folgt das Städtchen **Črnomelj/Tschernembl**, uns bekannt durch Georg Erasmus Tschernembl auf Schwertberg und Windegg, den einstigen Landeshauptmann von Oberösterreich. Durch das endlos-waldige Gottscheer Bergland kommen wir zum gut versteckten Partisanenlager **Baza 20**, den Resten des auerspergischen Schlosses **Ainöd** und der Burgruine **Seisenberg** der Fürsten Auersperg. Zurück zur Unterkunft in Margaretenbad.

Samstag: Wir besuchen das freundliche Gurktal: Von **Rudolfswert** abwärts folgt das Wasserschloss **Grad Otočec/Wördl** in der Gurk. Nach St. Bartlmä mit der Kartause **Pleterje/Pleteriach** besichtigen wir ein typisches Krainer Freilichtmuseum. Im Süden vom Uskoken-Gebirge – wieder der alten Militärgrenze – erreichen wir das reizvolle Inselstädtchen **Landstraß** in der Gurk mit einem von Viktring aus gegründeten Kloster. Auf der Rückfahrt nach Margaretenbad machen wir noch Halt in Mokrice/**Mokritz**, einer kleinen befestigten Grenzsiedlung.

Sonntag: Wir verlassen Unterkrain und fahren bis nach **Schloss und Stadt Rann /Brežice** an der Sann, ehemals bereits Untersteiermark, der südlichste Punkt des Herzogtums. Wir erreichen bald die Sann, wo uns der Ort **Römerbad** an die römische Vergangenheit des Landes erinnert. Sollte irgendwie Zeit bleiben, werden wir versuchen, in Cilli oder Marburg weitere Spuren der Römer aufzunehmen. Ansonsten geht es zügig weiter nach Norden über Graz und die Pyhrn-Autobahn heimwärts.

Leitung: **DI Arch. Kleinhanns, Linz**

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, Altes Rathaus**

**7,00 Uhr**

Reisekosten (incl. Halbpension, ohne Eintrittsgebühren):

Mitglieder **€ 360,-** bzw. **€ 370,-** für Gäste  
(Einbettzimmerzuschlag **€ 28,-**)

**Gültiger Reisepass unbedingt erforderlich!**

**Der Abschluss eines Reiseversicherungspaketes wird empfohlen.**





## Kultur hat einen Partner.

**KULTUR IST SINNLICH.** Kulturförderung ist sinnvoll.  
Wir unterstützen kulturelle Projekte - und das seit vielen Jahren.

[www.sparkasse.at](http://www.sparkasse.at)

**SPARKASSE** 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:  
Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)  
Inhalt: Vereinsnachrichten  
Redaktion: Dr. Gerhard Winkler, Karin Angerer  
Layout: Gertraud Hager

**GZ 02 Z 030526 S**

### Sekretariat:

LKZ Ursulinenhof / II / Zi 225-226  
Landstraße 31, 4020 Linz

Sponsoring-Post  
Erscheinungsort Linz  
Verlagspostamt 4020 Linz

### Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

e-Mail: [office@ooelandeskunde.at](mailto:office@ooelandeskunde.at) oder [ooelandeskunde@aon.at](mailto:ooelandeskunde@aon.at)  
Homepage: [www.ooe.landeskunde.at](http://www.ooe.landeskunde.at)

DVR 522368

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [34\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 2004/34/2 1-16](#)